

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens



Wiedehopfprojekt GR

Unterstützt durch die Schweizerische Vogelwarte Sempach und den Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und in Zusammenarbeit mit dem Programm Artenförderung Vögel Schweiz



Resultat der Bestandserhebung Graubünden 2019

Trotz zeitweise nass-kühlem Frühjahr war 2019 für den Wiedehopf in Graubünden das beste Brutjahr der letzten 5 Jahre. Diese Feststellung gilt für die Anzahl festgestellter Bruten und die Gesamtzahl beobachteter Jungvögel. 26 sichere Wiedehopf-Bruten konnten im Kanton nachgewiesen werden. Dies sind doppelt so viele wie im schwachen Brutjahr 2018. Überdies liegen Hinweise auf mindestens 3 mögliche Bruten vor. Gesamthaft wurden somit mindestens 29 Wiedehopf-Reviere festgestellt. Die 26 sicheren Brutnachweise verteilen sich auf die Regionen Bündner Rheintal, Prättigau, Surselva, Domleschg/Heinzenberg und das Untere Engadin. Zusätzlich gab es Hinweise auf je eine mögliche Brut im Bündner Rheintal, im Untere Engadin und im Misox. Aus den übrigen Regionen Graubündens kamen keine ausreichenden Hinweise auf Bruten. Der kühl-nasse Mai und die nasse erste Junihälfte schmälerten leider den Bruterfolg der beobachteten Wiedehopf-Brutpaare in Graubünden. Auch anfangs vielversprechend grosse Gelege (in Nistkästen) brachten nicht allzu viele Jungvögel pro Brut hervor. Der Bruterfolg der 24 erfolgreich brütenden Paare war eher durchschnittlich, aber deutlich höher als 2018. Im Kanton konnten mindestens 78 Jungvögel (davon 38 Jungvögel aus 9 Nistkastenbruten) beobachtet werden. Erstmals gelang im Bündner Rheintal anfangs Juli 2019 die Beobachtung eines im Juni 2018 als Nestling im Zentralwallis beringten Wiedehopfs (Distanz zwischen Beringung und Fund: 180 km). Der rund einjährige Vogel war an einer erfolgreichen Bündner Brut mit mindestens 3 Jungen beteiligt. Dank der fotografisch dokumentierten Beobachtung konnte ein genetischer Austausch zwischen der Walliser und der Bündner Wiedehopf-Population nachgewiesen werden.

Ausblick auf die Brutsaison 2020

Das Wiedehopfprojekt GR wird auch 2020 weitergeführt. Da der kleine und verletzbare Brutbestand des Wiedehopfs in Graubünden jährliche Schwankungen aufweist, interessiert uns, wie viele Wiedehopfe heuer im Kanton brüten werden. Alle Meldungen von rastenden, rufenden oder brutverdächtigen Wiedehopfen sind für unser Projekt von grossem Interesse.

Auch um beringte Wiedehopfe, z.B. aus anderen Landesgegenden oder aus umliegenden oder weiter entfernten Ländern, in Graubünden nachweisen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, die Augen offen zu halten und beringte Wiedehopfe umgehend (per ornitho.ch und zugleich dem Koordinator Wiedehopfprojekt GR) zu melden!

Eine gute Übersicht über die Anzahl, den Verlauf und den Erfolg der Wiedehopfbruten im Kanton ist für die Wiedehopf-Förderung wichtig. Die Schwerpunktregionen des Projekts sind die Gebiete Bündner Rheintal, Domleschg/Heinzenberg, Surselva inkl. Lugnez, Vorderprättigau und Untere Engadin. Potenzialgebiete (inkl. höhere Lagen!) gibt es natürlich in fast allen weiteren Regionen. Das Nisthilfen-Monitoring GR wird auch 2020 fortgesetzt.

*Koordination Wiedehopfprojekt GR
Erich Mühlethaler, Rhäzüns
Februar 2020*